

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 19

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Startzeichen

Am Hitsch si Meinig

Wia ma khöört sääga, hätt's immar no Leerar, wo vu iarna Goofa varlangand, daß sii z Liad vu dar Gloggä usswendig häärasääga khönnand. «Fest gemauert in der Erden / Steht die Form aus Lehm gebrannt!» Ason a Schmarra hätt där Härr Friedrich von Schiller gschribba. Wia haiftz a paar Sitta witar: «Von dem Dome / schwer und bang, Tönt die Glocke / Grabgesang. Ernst begleiten ihre

Trauerschläge / einen Wandrer auf dem letzten Wege.» – Und do said man immar, a rächta Dichtar sei immar gültig. Jo khasch tenkha. Dar Schillar mit siinara Gloggä amool sihhar nitta. Khirchagloggä sind überhaupt varaaltat. Für was no ason a khompliziarta Guß, wo ma nia waiß, öb är umschtoot tej. Für was no a fäschtligha Gloggä-Uufzug dur d Schualargoofa, wemma allas viil aifahhar haa khann. Gwüß, ma baut hätt an elekthroonischas Glütt in d Kir-

chan ii. A paar Schtimmgäabla, a Varschtärkhar, a paar groosi Luttschprähhar und z Kirchaglüt isch färtig. Jo, as isch färtig. Schtatt elekthroonisch zlütta, wääri denn darfür, gad d Khircha zuazmahha. Und luag, i bin nitt allai. z Zürri dunna hätt Khirchgmaint Sihlfeld ason an elekthroonischas Glütt uusprobiart. Und gottseidank sinds zum Schluß khoo: Liabar ooni Glooga bliiba, schtatt vu dar Elektroonikh in d Khircha gruafa zwärda!